









# E. Pinthus

Halle a. S. — Marktplatz 14.

## Sehr wohlfeiles Angebot!

— Begründet 1850. —

<b>Hauskleiderstoff</b> in grosser Auswahl Meter von <b>25</b> Pfg. an.	<b>Hemden-Flanell</b> kräftige Ware Meter von <b>23</b> Pfg. an.	<b>Herren-Barchent-Hemden</b> mit Schrägschluss, gerade Stück von <b>80</b> Pfg. an.
<b>Zuch-Stoffe</b> glatt und gemustert Meter von <b>43</b> Pfg. an.	<b>Blusen-Flanell</b> grosse Auswahl in vielen Mustern Meter von <b>35</b> Pfg. an.	<b>Sweaters</b> für Herren 1,08, für Knaben Stück von <b>48</b> Pfg. an.
<b>Loden-Stoffe</b> bewährte Qualitäten Meter von <b>48</b> Pfg. an.	<b>Normal-Hemden</b> bewährte Qualität, 2,45, 1,08 Stück von <b>68</b> Pfg. an.	<b>Schlafdecken und Betttücher</b> nur griffige Qual. 1,68 Stück von <b>95</b> Pfg. an.
<b>Crêpe und Cheviot</b> reine Wolle, alle Farben Meter von <b>85</b> Pfg. an.	<b>Unter-Hosen</b> für Herren, kräftige Ware Stück von <b>87</b> Pfg. an.	<b>Cachenez</b> für Herren u. Damen, Seide, 1/2 Seide, Wolle u. Baumwolle Stück v. <b>18</b> Pfg. an.
<b>Damen-Kapotten</b> Seiden-Chenille 1,25, Wolle Stück von <b>75</b> Pfg. an.	<b>Jagd-Westen</b> für Herren 1,40, für Knaben Stück von <b>96</b> Pfg. an.	<b>Handarbeiten</b> vorgezeichnet und fertig ge- stickt. Ueberhandtuch 89 Pf., Brotbeutel 19 Pfg., Bürstentasche St. von <b>8</b> Pfg. an.
<b>Kopf-Shawls</b> reine Wolle und Chenille Stück von <b>48</b> Pfg. an.	<b>Walck-Jacken</b> für Herren in grosser Auswahl Stück von <b>78</b> Pfg. an.	<b>Stramin-Handarbeiten</b> ausfallend billig. Kissen, Schuhe, Hosenträger, Eckbretter etc.
<b>Kopf-Tücher</b> Wolle gehäkelt, alle Farben Stück von <b>25</b> Pfg. an.	<b>Filz-Hüte</b> für Herren 98 Pfg., für Knaben Stück von <b>92</b> Pfg. an.	<b>Kragen- und Manchettenkasten</b> vorgezeich. u. fert. gest. Plüsch u. Natté St. v. <b>4</b> Pfg. an.
<b>Zuaven-Jäckchen</b> Wolle gehäkelt, enorme Auswahl St. von <b>125</b> Pfg. an.	<b>Mützen</b> für Herren und Knaben Stück von <b>28</b> Pfg. an.	<b>Sofakissen</b> Plüsch, Tuch, Crêpe, Kattun Stück von <b>28</b> Pfg. an.
<b>Damen-Blusen</b> Barchent, grosses Farbensortiment St. von <b>72</b> Pfg. an.	<b>Strümpfe</b> Wolle, für Damen 50 Pfg., Socken Paar von <b>19</b> Pfg. an.	<b>Gardinen</b> breite Ware crème, weiss, nur schöne Muster Meter von <b>23</b> Pfg. an.
<b>Damen-Blusen</b> Sammet 3,75, Tuch 2,25, Velour Stück von <b>98</b> Pfg. an.	<b>Kandschuhe</b> für Herren Krimmer mit Lederbesatz Paar v. <b>68</b> Pfg. an.	<b>Läuferstoffe</b> alle Breiten vorräthig Meter von <b>14</b> Pfg. an.
<b>Damen-Unterröcke</b> , extra weit Moiré 8,45, Tuch 1,75, Calmuck Stück von <b>92</b> Pfg. an.	<b>Kandschuhe</b> für Damen 28 Pfg., für Kinder Paar von <b>10</b> Pfg. an.	<b>Zeppeiche</b> Velour, Axminster Stück von <b>5.45</b> Mk. an.
<b>Damen-Hüte</b> Filz, neueste Façons, grosse Auswahl St. von <b>82</b> Pfg. an.	<b>Gummi-Schuhe</b> bewährte Qualität für Herren 3,75 Damen 2,25 Kinder Paar v. <b>129</b> Pfg. an.	<b>Bettfedern</b> staubfreie Ware Pfund von <b>110</b> Pfg. an.
<b>Damen-Hüte</b> garniert, 1. all. Arten Homespun etc. St. von <b>138</b> Pfg. an.	<b>Regenschirme</b> für Herren und Damen Stück von <b>98</b> Pfg. an.	<b>Kinder-Kleidchen</b> Tuch 2,90, Barchent Stück von <b>48</b> Pfg. an.
<b>Damen-Schürzen</b> Wirtschaftsschürzen 1,15, 85 Pfg., St. von <b>39</b> Pfg. an.	<b>Zaschentücher</b> weiss, für Damen 1/2 Dutzend von <b>42</b> Pfg. an.	<b>Wachstuche und Decken</b> hell u. dunkel Meter von <b>68</b> Pfg. an.
<b>Damen-Korsetts</b> gütsitz. Façons, Gürtel, Empire 1,45, St. v. <b>52</b> Pfg. an.	<b>Hosenträger</b> Gummi, für Herren 88, für Knaben Paar von <b>18</b> Pfg. an.	<b>Julets, Bettzeuge</b> 118, 72, 46 Meter von <b>29</b> Pfg. an.
<b>Damen-Pelzmuffen</b> Nerz, Nutria, Hase Stück von <b>115</b> Pfg. an.	<b>Manchetten</b> alle Weiten, für Herren 3 Paar von <b>89</b> Pfg. an.	<b>Filz-Schuhe und Pantoffeln</b> für Herren, Damen und Kinder von <b>28</b> Pfg. an.
<b>Damen-Pelz-Boa</b> mit Kopf und Schwänzchen. Stück von <b>98</b> Pfg. an.	<b>Kragen</b> für Herren, in vielen Façons, Leinen 4fach v. <b>25</b> Pfg. an.	<b>Kanarienvolle</b> filzfrei u. nicht einlaufend Zoll-Pfund <b>280</b> Pfg.
<b>Damen-Gürtel</b> moderne Arten, breit 88 Pfg., schmal St. von <b>14</b> Pfg. an.	<b>Krawatten</b> prachtvolle Façons und Farben Stück von <b>8</b> Pfg. an.	<b>Wolle</b> nur wirklich bewährte Qual. Zoll-Pfund <b>268 198 170</b> Pfg.

Bürsten.

Sehr große Auswahl zu ganz billigen Preisen in:

Messer.

Lederwaren, Korbwaren, Haushaltwaren, sowie sämtliche Zuthaten zur Schneiderei u. Damenputz.

Damenwäsche.

Trotz der billigen Preise 5 Rabatt auf meine Rabatt-Sparbücher.

Herrenwäsche.

**Ernst Voigts Freyberger Bierstuben** **Verband der Glaser**, **Kranzchen**, **Kranzchen**, **Verammlung**, **Verammlung**

Bernhardstrasse 23. Sonntag von früh 9 Uhr an **ff. Speckkuchen** **Verammlung**  
abends **grosser Familien-Abend** **Kranzchen**  
woszu Freunde und Bekannte sowie eine werthe Nachbarschaft ganz ergebenst  
einladet **Ernst Voigt und Frau.** **Der Vorstand.**

Sonntags den 1. November 1902 **Verammlung**  
im **„Heiteren Blick“** **Verammlung**  
Montag d. 3. Nov. abends 8 1/2 Uhr in Rautsch Restaurant, Martinsberg 6.  
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal. 2. Vorstandswahl  
3. Berichtedens. **Der Vorstand.**

Am Sonnabend den 1. November eröffne ich Große Ulrichstrasse 16, im Hause des General-Anzeigers, während der Monate November-Dezember eine Ausstellung und Verkauf von

## Puppen, Spielwaren, Lederwaren, Kinderstühlen, Kindertischen, Leiterwagen etc.

Die 3 großen Schaufenster ermöglichen es mir, dem geehrten Publikum die von mir geführten Waren mehr zur Anschauung zu bringen, und bitte ich um gütigen Zuspruch. Sämtliche Waren, welche Gr. Ulrichstrasse ausgestellt, sind auch in meinem Hauptgeschäft zu denselben Preisen zu haben. Ich führe nur solide Waren sehr preiswert.

17 Leipzigerstrasse 17  
16 Gr. Ulrichstrasse 16.

### Robert Plötz

17 Leipzigerstrasse 17  
16 Gr. Ulrichstrasse 16.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. B. H.) Halle a. S.

# 1. Beilage zum Volksblatt.

## Aus der Petitionskommission.

Von den zahlreichen Petitionen, die in der Mittwochs-Sitzung zur Erledigung gelangten, waren mehrere von größtem Interesse. Die Sicherung der Bauordnungen durch Gesetz erforderte eine Ueberprüfung. Sie wurden dem Reichsanwalt als Petitionen, deren eine von der deutschen Regierung verlangt, sie solle als Vermittlerin eine Vereinbarung des Bauordnungs-herbeiführen, und deren andere protestierte gegen Chamberlains Heberung über die deutsche Kriegsführung 1870/71. — Für die Erledigung eines Reichsarbeitsamtes trat ein Herr Dunder-der Herr-Gewerbetreibenden in Magdeburg ein. Die Herren hatten jedoch die sozialdemokratischen Glieder, die dasselbe Verlangen heilten, nur läuten hören. Ihre Ansichten über die Wirksamkeit eines Reichsarbeitsamtes waren so unklar, daß der Herr-Gewerbetreibenden erklären konnte, dem Wünsche der Petenten sei durch die am 1. April erfolgte Eröffnung einer arbeitsstatistischen Abteilung im Reichsamt des Innern in wesentlichen bereits Rechnung getragen worden.

Eine lange Debatte erregte aus der Petition mehrerer Handwerker, welche verlangten, in § 100 f der Gew. Ordn. solle eine neue Unterscheidung zwischen Handwerksbetrieb und Fabrikbetrieb gegeben werden. Nicht die Zahl der beschäftigten Personen solle maßgebend sein, sondern als Handwerksbetrieb sei anzuzählen, wenn auf Bestellung gearbeitet werde, als Fabrikbetrieb, wenn das nicht gelte. Abg. Jacobsföhrer trat für Ueberweisung der Petition zur Berücksichtigung ein. Die Abg. Hiele und Albrecht wiesen jedoch nach, wie konfus das Verlangen der Petenten sei und daß schon aus diesem Grunde höchstens auf Ueberweisung als Material erkannt werden könne. Jacobsföhrer zog zwar darauf keinen Antrag zurück; inwiefern wurde aber zum Schluß des Sitzungsprotokolls „mit der Tendenz“ die Petition zur Erwägung empfohlen. Der Beschluß erfolgte allerdings nur mit 9 gegen 8 Stimmen. Die Sozialdemokraten, die Freisinnigen und die Nationalverbunden stimmten für Material.

Ein Herr v. in Anklam suchte die Arbeitslosigkeit durch Fälligkeit der Gieß-Moore heiligt oder doch wenigstens sehr vermindern zu können. Die Kommission gab der Petition keine Folge, weil das Unternehmen mehr als zweifelhafte Angewandtheit gebührt und die Vermutung bestand, der soziale Vetter möge auf diese Weise nur sein Fabrikunternehmen an das Reich verkaufen.

Ein Herr Neumann in Berlin verlangte, die Militärämter sollen während ihrer vorbereitenden Beschäftigung im Zivil-dienst so ausreichten bezahlt werden, daß sie keine Schulden zu machen brauchen, und welche ihnen bei der definitiven Anstellung hindert sei. Auch die Petition wurde nicht zur Berücksichtigung für ungenügend zur Erweiterung im Plenum erklärt.

Wegen angeblicher Reichsverweigerung hatte Herr Encke aus und sich an den Reichstag gewandt. Beim besten Willen war jedoch eine Reichsverweigerung nicht zu entdecken. So wurde denn keine zum viertelmal wiederholte Petition nochmals abgelesen. Obwohl Herr Encke behauptete, wenn ihm diesmal sein Recht nicht werde, dann wolle er durch ein Suizid-suizid das Volk aufwiegen, das ihm dann schon zu seinem Rechte verheißt werden.

Ein in Halle wohnender Landwirt beklagte sich über das elektrische Licht. Durch die Polizei, die Post und andere Institutionen werde er fortgesetzt in seiner Ruhe durch elektrisches „Schreien“ gestört. Bei Tag und Nacht habe er keine Ruhe, selbst in den Wänden seiner Wohnung seien verdeckte elektrische Sirenen angebracht, die ihn keine Ruhe lassen. Er verlangte Beseitigung sämtlicher elektrischer Vorrichtungen. Die Kommission konnte natürlich der Petition des überzogenen Mannes keine Folge geben.

## Lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 31. Oktober.

### Zur Arbeitslosenabföhrung.

Von folgenden Lokalen aus wird die Arbeitslosenabföhrung am kommenden Sonntag vormittag 9 Uhr vorgenommen werden. Jeder Zähler erhält im Laufe des heutigen Tages seinen Zählerbogen mitgeteilt. Die Zusammenkunft erfolgt in nachbenannten Lokalen bis 4 Uhr, damit bis 9 Uhr die etwa noch nötigen Instruktionen gegeben und die Zählerbogen den einzelnen Zählern ausgehändigt werden können. Auf dem Zählerbogen, das jedem Zähler heute zugeht, befindet sich auch das Lokal verzeichnet, in dem er sich einzufinden hat. Die Lokale sind folgende:

- Lindenhof, Köllnisch.
- Werkreuz, Restaurant, Trösch.
- Wahlkreisbüro, Gieschindenstein.
- Emmers Restaurant, Gieschindenstein.
- Schreiers Restaurant, Ludwig Buchererstraße.
- Hub. Bauers Restaurant, Gieschindenstein.
- Tausches Restaurant, Deffauerstraße.
- Faulmanns Restaurant, Unterberg.
- Krausch Restaurant, zur Schölung, Martinsberg.
- Streichers Gasthaus, Drei Könige, Kleine Ulrichstraße.
- Pfisters Restaurant, Marktbergstraße.
- Wirths, Engländer Hof, Großer Berlin.
- Schmidts Restaurant, Leipziger Turm, Dörfelweg.
- Schabes Restaurant, Konjum-Gasse, Dörfelweg.
- Parthaus Restaurant, Dörfelweg.
- Wirths Restaurant, Jakobstraße.
- Stefans Restaurant, Gieschindenstein.
- Schramms Restaurant, Schlofferstraße.
- Sing, Resten Dreier, Merseburgerstraße.
- Rehmans Gasthaus zur Stadt Einbeil, Brandestraße.

Wer sich noch nicht als Zähler hat eintragen lassen und trotzdem an der Abföhrung teilnehmen will, kann sich in eins der vorbenannten Lokale begeben. Es ist dort überflüssig, so begeben, wo die Zentrale sich befindet und wohin von den einzelnen Lokalen aus Nachricht zu geben ist, falls noch weitere Zähler gebraucht werden.

### Zu Sozialdemokratischen Verein

solle in der getrigen Mitgliederwahlung Reichstags-abgeordneter Genosse Albrecht einen Vortrag über den Reichstag halten. Der Vortrag wurde in Berlin feierlich war. An seiner Stelle erkrankte in Berlin feierlich war. Der Reichstag der Agitationskommission. Wir haben den Reichstag der Agitationskommission. Wir haben den Reichstag der Agitationskommission. Wir haben den Reichstag der Agitationskommission.

der Agitations-Kommission für das kommende Jahr. Unter Verschiedenem entpaukt sich noch eine ausgedehnte Debatte über die Durchführung des Volksaufstiegs zur Gewinnung von Sälen für den kommenden Reichstagswahlkampf. An dieser Debatte beteiligten sich u. a. die Genossen Pfeiffer, Schade, Rodanski, Kaul, Pollupp und der Vorsitzende Genosse Reimann. Es wurde beschlossen, diejenigen Lokale, welche uns für Verarmung zur Verfügung stehen, regelmäßig im Volksblatt bekannt zu geben. Darauf wurde nach Befriedigung kenneer Angelegenheiten die gut besuchte Versammlung geschlossen.

### Der Jahresarbeitsberdienst der Bürger im Sinne des Unfallversicherungs-Gesetzes.

Das Reichs-Versicherungsamt hat bisher der Rentenberechnung für unfallverletzte Bürger (Bürgeraner) eine jährliche Arbeitszeit von 255 Tagen zu Grunde gelegt und diese Zahl mit dem Satz multipliziert, der jeweils als Tagesarbeitsverdienst galt. (An Halle 5 M.) Der Parteigenosse Bürger Eugen Stemanns in Berlin besüßte kein Schiedsgericht und Reichs-Versicherungsamt hat nun jetzt in einem eigenen Renten-treut, den er vor das Reursgericht brachte, eine andere Art der Berechnung verlangt. Die Sache beschäftigte dieier Lage den erweiterten Senat. Bürger erlangen anderen forderung, die prinzipielle Bedeutung nicht haben, heißt E. die, daß den Bürger und damit auch nicht bloß 255, sondern 300 Arbeitstage angedreht werden sollten. Das heißt, er verlangte die Anwendung des § 10 Absatz 3 des Unfallversicherungs-Gesetzes, und zwar die Anwendung des letzten Satzes desselben. Der Absatz 3 des § 10 bestimmt: „Wer der Verletzte in dem Betriebe vor dem Unfall nicht ein volles Jahr, von dem Unfall zurückgerechnet, beschäftigt, so ist die Rente nach demjenigen Arbeitsverdienst zu berechnen, welchen während dieses Jahresmax. vierhundert Personen verletzten ist in demselben Betriebe oder in benachbarten gleichartigen Betrieben bezogen haben. Ist dies nicht möglich, so ist der dreihundertfache Betrag desjenigen Arbeitslohnes zu Grunde zu legen, welchen der Verletzte während des letzten Jahres vor dem Unfall an demjenigen Lagen, an welchen er beschäftigt war, im Durchschnitt bezogen hat.“ E. betonte, daß die Bürger in ihrer Allgemeinheit eine eigentliche Arbeitspaute im Jahr nicht kennen, da auch im Winter gearbeitet werde. Praktisch könnten manche Arbeiter ab mit der Arbeitszeitgelegenheit als andere; das wäre aber rechtlich nicht in Betracht, auf jeden Fall können nicht bloß 255 Tage angedreht werden. Andererseits ist bei der Eigenart des Berufs überhaupt kein Bürger ein Jahr lang in demselben Betriebe beschäftigt, so daß sich deshalb die Anwendung der letzten Bestimmung des Absatzes 3 des § 10 redifiziert. Kläger hat eine Lohnminderung für das Jahr vor dem Unfall begehrt und wünscht noch berichtigend, daß die Abföhrungszahlen bei Witwenfordern in Berlin von 7 auf 8 M. erhöht worden sind.

Das Reichs-Versicherungsamt schloß sich ihm in der Haupt-sache an und bewirkte die bestagte Berufungsschlichtung. Im letzten Satz des Absatzes 3 des § 10 anzuwenden und der Rentenberechnung des Jahresarbeitsberdienstes von 300 mal 5 M. zu Grunde zu legen. Die Bürger seien Personen im Sinne der fraglichen Bestimmung im § 10 Absatz 3.

### Die Tringelberträge der Straßenbahner.

Der Vorstand der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft weigerte sich in einer Unzufriedenheit des Schaffner Vensche, der bei der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft in Dienst gestanden hatte, bei der Rentenberechnung das Tringelber-Einkommen der Schaffner zu berücksichtigen. A. Nagle, vertreten durch den Genossen Rathmann vom Transportarbeiterverband, und die Sache kam einem ungenügenden Schiedsgerichts-verfahren vor der Reichs-Versicherungsamt. Der Kläger beantragte die Anwendung der Tringelber, sowie des Wertes eines Dienstzuges auf den Jahresarbeitsberdienst. Ferner wünschte er, daß man der Berechnung 360 und nicht bloß 317 Arbeitstage zu Grunde lege. Der verhandelnde Senat nahm an, daß die Tringelber schon wegen ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Straßenbahnschaffner zu berücksichtigen seien. Da aber diese Annahme von früheren grundsätzlichen Entscheidungen des Reichs-Versicherungsamts abwich, so mußte die Entscheidung darüber von dem erweiterten Senat der Reichs-Versicherungsamt übergeben werden. Genosse Rathmann als Vertreter des Klägers konnte sich auf verschiedene eidle Zeugenaussagen berufen, wonach bei Gelegenheit von Klagen der Angestellten der „Großen Berliner“ über zu geringe Entlohnung ihnen wiederholt von Vorgesetzten gesagt worden sei, sie hätten ja ein schönes Nebenkommen durch die Tringelber. Dem gegenüber berief sich der Vertreter der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft auf frühere Urteile und Feststellungen des Reichs-Versicherungsamts, sowie auf eine Auskunft des General-Verwalters, des Direktors Wids, die dahin geht, daß bei der Festsetzung der Gehälter, und insbesondere bei der Verhandlung mit den Streikenden des Jahres 1900, auf die Tringelber als Gehaltsaufschlag „durchsichtigermaßen“ Gewicht nicht gelegt worden sei. Mit großer Spannung sah der Vorstand der Berufsgenossenschaft die Entscheidung des Gerichts entgegen, und er habe namens des Vorstandes zu erklären, daß dieser bei einer Änderung der Praxis den Tringelber als Gehaltsaufschlag empfehlen müßte, den Schaffnern das Rechnen von Tringelgeld zu berücksichtigen.

Das Reichs-Versicherungsamt beurteilte indessen die Berufsgenossenschaft, den Diensttag und monatlich 30 M. Tringelber dem Jahresverdienst hinzuzurechnen. Präsident Häbel bemerkte, daß das Gericht von seinen früheren Grundbügen über die Notwendigkeit einer vertraglichen Berücksichtigung der Tringelber nicht abgegangen war, daß es aber auf Grund auch im Laufe der Jahre gemachten Feststellungen jetzt der Ueberzeugung sei, die Tringelber der Schaffner der „Großen Berliner“ gehörten zum Gehalt im Gegensatz, weil sie im Sinne des § 6 „gewöhnlich“ gewährt würden und ganz oder teilweise an Stelle des Gehalts traten.

Man kann nun begierig sein, ob die Berufsgenossenschaft den Straßenbahngesellschaften empfiehlt, ihren Schaffnern die Annahme von Tringelgeld zu unterlassen. Die Gerichtsentscheidung wird hierin eine Ermahnung zu folgen. Wollen sie werden sich bitten, dieser Ermahnung zu folgen. Wollen sie doch sehr genau, daß die Tringelber der Postträger ein Teil des Lohnes sind, den sie andererseits den Schaffnern selbst zahlen müßten.

### Zugordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 3. November 1902, nachmittags 4 Uhr.

- Definitive Sitzung.
- 1. Entlastung der Rechnung über den Nachtrags-Etat für die Stadtkasse.
- 2. Entlastung des neuen Stadenhausgrundstücks an die Stadenhaus-Stiftung.
- 3. Aufhebung des Beschlusses der direkten Stadenwahl.
- 4. Verkauf einer, Ecke der Jonas- und Wolfstraße gelegenen Bauplatze.
- 5. Errichtung von Hospitalalder für Zwecke der städtischen Baumanstalt.
- 6. Ankaufmiete für einen Teil der Reichstraße.
- 7. Nach- und Neubewilligung von Mitteln für den Wasserwerk der städtischen Stadenbrennen und zur Anlage eines Pumpwerks am Knäufelgrund.
- 8. Beschluß eines unbesoldeten Stadtrats.
- 9. Anstellung eines Polizei-Serganten. 2. Stellung.
- 10. Pensionierung eines Beamten.
- 11. Beschieden.
- 12. Ankauf eines Grundstücks.
- 13. Entlastung eines Armenberichts-Vororgenen, sowie Wahl eines neuen Vororgenen und eines Armenpflegers für den 12. Armenbezirk.
- 14. Wahl eines Armenpflegers für den 22. Armenbezirk.
- 15. Wahl dreier Armenpfleger für den 24. Armenbezirk.

### Der Freiheit wiedergegeben.

Am 30. Oktober 1899 bündlich um 2 Uhr nachmittags hatte das Gefängnis in Gommern den Genossen Albert Schmidt zu langer, traugriger Kerkerhaft aufgenommen, um 2 Uhr nachmittags mußten sich also am getrigen Tage ihn die Pforten wieder öffnen, die ihn der langwierigen Freiheit wieder geben. Doch die Gefängnisverwaltung hatte es anders beabsichtigt. Man sieht eine Demonstration zu beabsichtigen, und obwohl Genosse Schmidt verprochen hatte, seinen Einfluß darauf zu verwenden, daß jene Demonstration vor dem Gefängnissthor vermieiden werde, so kam man schließlich doch dem Frieden nicht recht zu trauen und beschloß, den Gefangenen schon eine und eine halbe Stunde früher der Freiheit wiedergegeben. Die Kenntnis hiervon war aber doch über die Gefängnismauern hinausgedrungen und so hatten sich denn am Kirchhof eine ganze Reihe Genossen aus Magdeburg, Gommern, Mühlentien sowie Vertreter der hiesigen Partei eingefunden um Schmidt zum erstenmal wieder in der Freiheit zu begrüßen. Auch seine Gattin war aus Magdeburg herübergekommen. Kurz nach halb ein Uhr verließ Schmidt die Pforten des Gefängnisses, von dem seiner karenden Genossen auf das herzlichste begrüßt. Zunächst fand ein kurzes gemüthliches Beisammensein im Weißen Hof statt; an dieses schloß sich ein längerer Spaziergang durch das Saalethal, worauf gegen 6 Uhr die letzten Abschiede nach Magdeburg erfolgte, wo um 8 Uhr die dortigen Genossen den der Freiheit Wiedergegebenen in Empfang nahmen.

Eins der unglücklichsten Opfer des Gasseischen Krieges-gerichtsdramas, der Kirasirer Leopold, welcher wegen „Meuterei“ 6 1/2 Jahre Zuchthaus erlitten, stammt aus Pöthen. Seine vierhundertföhrigen Eltern, denen das furdürbare Pöthener Gefängnis unter Aufsicht unter Aufsicht, wo er wohnt in Wien. A. ist von Beruf Schlosser und hat vor seinem Eintritt zum Militär in Dessau in der Räderischen Schlosserei gearbeitet. Er wird von seinen Angehörigen als ein sehr ruhiger und besonnenen Mensch geschildert und ist es für seine Angehörigen, daß er in einer Meuterei als Räbersführer soll gehandelt haben. Er sei mit größtem Stolze eingetreten, mit Leib und Seele sei er Soldat gewesen, seine Stunde Strafe habe er während seiner dreihundertföhrigen Dienstzeit erlitten — und in der letzten 14 Tage erlitt er das Verbrechen 11 3/4 Jahre Zuchthaus, beendet er seine mit so großer Freude begonnene militärische Laufbahn, als Zuchthäuser wird er aus dem Heere ausgeschieden. Und das alles um einiger weniger unbedachter Meinungen willen! Wir sind überzeugt, daß dieses Verbrechen nicht manden jungen Mannern in Pöthen widerfahren werden nur von der Seite der Unaufrichtigkeit anlieht und mit Schmach darauf wartet, den „hundertföhrigen“ tragen zu können, etwas ernüchtert und widerbittet. Denn in die Gefahr, in der die beiden Verurteilten sich befinden, kann jeder Soldat fallen.

Elektrische Straßenbeleuchtung hat nunmehr auch unsere Stadt Halle erhalten. Gestern abend war die neue Lichtanlage zum erstenmal in Funktion getreten; zum erstenmal waren die in Form der alten Heberden mitten über dem Straßenweg hängenden Vogelkammern für milbes aber doch außerordentlich helles Licht.

Die Kohlenförderung Deutschlands hat in den verfloßenen drei Vierteljahre 1902 betragen: Steinkohlen 75.293.701 (im gleichen Zeitraum 1901: 80.497.196) Tonnen, Braunkohlen 20.688.681 (23.498.988) Tonnen. Der Verlust gegen das Vorjahr beträgt also bald 4 Millionen Tonnen. Pöth 56 617.703 (6.943.441), Breitselt und Napprehne 6.020.819 (6.857.094) Tonnen ergriffen werden.

Ausgezeichnet wurde die Stadt Halle mit 11.373.064, eingekauft 4.684.033 Tonnen. Braunkohlen wurden ausgeführt 15.554, eingeführt (nur aus Oesterreich) 5.827.176 Tonnen. Im laufenden Monat wird die Ausfuhr außerordentlich stark liegen.

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Für die Feststellung am Sonnabend haben beide Abonnementkassen sowie Beamtensitzplätze. Feststellungen für diese Aufführung des Schauspielers Hof-Geibelberg werden schon heute an der Theaterkasse entgegen genommen. Am Sonntag nachmittags 8 Uhr findet die 3. Volksoberstellung in den Beamtensitzplätzen von 80, 40 und 25 Plätzen, statt. Gegeben wird Festtags-Nachbar bei Weite. Billets können von Vereinen, Gemeindefreien u. s. f. am am Sonnabend in größerer Anzahl entnommen werden. Der Sonntag-Abend bringt die erste diesjährige Kammerspieler-Aufführung. Am Montag findet die 3. Vorstellung im Sonder-Abonnement des Hoftheaters statt, in welcher Gebells lange erportertes Drama Die Abföhrungen. Der gekörte Siegrist und Siegrists Tod zur Aufführung gelangt.

Aus dem Bureau des Walltheaters. Die am hergeleiteten und gelieferten überaus reichhaltigen Darbietungen des Stalen u. S. w. bezeichnen großen Transformations-artes haben kein Publikum ungeniein lebhaftes Interesse gefunden, die auf den „Hof“ vor sich gehende bisshierliche Ver-mählung der Segen und des Kunstpaars selbst nicht ohne die Bewunderer einfach verließend. Das schillernde Publikum sollte diesem in seiner Art einzig dastehenden Schauspiel rühmenden Beifall. Mit Freutag schließt das impolante Programm und verabschiedet sich an diesem Abend das geliebte treffliche Interpersonell, darunter auch die musikalischen Schwärme Stanley u. S. w.

Merseburg. Studentenfeiern. In der am nächsten Dienstag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr im

Sergo Christian hatfindenden Generalversammlung der gemeinlichlichen Delegierten der Stadt...

Beitrag. Auch hier ist eine Billale des Kaiser-Panorama...

Beitrag. Die Mitglieder der Krankenkasse der Stadt...

Beitrag. Die Vergarbeiter des Reigenfelds...

Die Arbeitgeber in ihren wirtschaftlichen Verbänden...

Die Arbeitgeber in ihren wirtschaftlichen Verbänden...

Randorf b. L. Mit dem Bau einer Wasserleitung...

Raubmord. Am Dienstag, den 4. November...

Gemeindezeitung.

Wieder bei Wittenberg. In der Gemeindeversammlung...

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards. Somaabend den 1. November 1902...

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Sonntag den 2. November 1902 nachmittags 3 1/2 Uhr.

Nathan der Weise.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Gotth. Ephr. Lessing.

Abends 7 1/2 Uhr.

Zanenhäuser.

Große romantische Oper in 3 Akten von H. Wagner.

Abends 7 1/2 Uhr.

Beitrag. Der Vorstand des Reigenfelds...

Veranstaltungsberichte.

Am 25. Oktober fand auf der Wilhelmstraße unsere regelmäßige Mitteleberer-Versammlung statt.

Erznan.

Die Mitteleberer-Versammlung des sozialdemokratischen Vereins...

Wahl.

Am Sonntag, den 26. Oktober, fand eine feierlich besetzte Mitteleberer-Versammlung...

Rein-Wittenberg-Viertel.

In der Verammlung des Sozialdemokratischen Vereins wurde über die Gründung einer Filiale...

Aus dem Reich.

Berlin. Raffinierter Diebstahl. Einem Boten der Firma C. u. H. Müller...

Einmal. Das Schwurgericht verurteilte wegen Erziehung der Heiligerfrauheimer den Landwirt Michael...

Raminck als Kaffiter zum Tode, ferner Bruder Johann wegen Beihilfe...

Chemnitz. Mord und Mordversuch. Ein 36jähriger Einwohnervater...

Berlin. Straßenbahnunfall. Auf der Straßenbahn kollidierten infolge starken Nebels zwei Straßenbahnwagen...

Einwohner-Verein. Die Mitglieder der Krankenkasse der Stadt...

Seite Nachrichten.

Sofia, 31. Okt. 2000 Albanen sind in türkischen Uniformen...

Washington, 31. Okt. Der amerikanische Generalkonul von Bulgarien...

Frankfurt a. M., 31. Oktober. Die Frankf. Ztg. meldet aus New York...

Newport, 31. Oktober. In Newport ist ein neuer Greuben aus dem ausgebrochen...

Briefkasten der Redaktion.

A. W. Solange das Mädchen nicht gefahren wird, kann der Dienst...

A. B. Wenn Sie den Vergleich nicht angenommen haben, nimmt der Prozess...

Kaufmann. Beizweilen Sie sich doch bei der Volleigentümer...

Stadtsanitäts Nachrichten.

Halle (Süd), Sonntag 21. 30. Oktober. Aufgegeben: Walter Schulz und Minna Köpfler...

Gebohren: Dr. med. Cramer, 29 J. (Mittl. Heiliger Hofstr. 42 J.)...

Gebohren: Kaufmann Robert und Anna Woloski (Langestraße 11 und...

Gebohren: Elisabeth Hille, 45 J. (Heiliger Hofstr. 42 J.)...

Achtung, Expedienten!

Teienigen answärtigen Expedienten, welche bis jetzt noch nicht abgerechnet haben...

Der Verlag des Volksblattes.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dammig in Halle.

Wittenberg-Theater

Direktion: Richard Hubert. Heute zum letzten Male...

Verwandlung

des schönsten und verblüffendsten Märchens...

Jesus von Nazareth.

Historische Studie von Georg Lommel.

Preis 80 Pf.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller. Heute zum letzten Male...

Glanznummer!

Wunderlich durchgeführter Erfolg des gesamten Programms.

Jesus von Nazareth.

Historische Studie von Georg Lommel.

Preis 80 Pf.

Kaiser-Panorama, Zeit.

Wochenschrift, 24. gegenü. d. Michaelskirche. Sonntag den 8. November...

Panorama Wittenberg.

Hotel zur Goldenen Weintraube. 5. Boden, 2-8. Kabinen.

Preis 80 Pf.

Trebnitz.

Sonntag d. 9. u. Montag d. 10. Nov. Kirchweih-Fest.

Billig! Keine Ladenmiete!

Das Schuhwaren-Lager Wählgasse 2

empfehlen sein reichhaltiges Lager...

Preis 80 Pf.

**Grosse Auswahl.**

**Sehr billige,  
feste Preise.**

**Herren-  
Knaben-**

**Anzüge,  
Paletots, Raglans, Mäntel,  
Joppen, Beinkleider.**

**Anfertigung nach Mass.**

Hervorragend schöne Neuheiten in Stoffen sind eingegangen.

Markt 4.  
Gegr. 1859.

**Herm. Bauchwitz**

Markt 4.  
Fernruf 2288.

Unübertroffene Preiswürdigkeit.

Elegante moderne Ausführung selbst in den  
niedrigsten Preislagen.

Wie allgemein bekannt,  
zeichnet sich meine Konfektion durch vorzüglichen Sitz  
und beste Näharbeit vorteilhaft aus.

**Sozialdemokrat. Verein Merseburg.**

Sonntag den 2. November nachmittags 3 1/2 Uhr in der Funkenburg

**Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal. 2. Die Programmrede des Superintendenten Herrn Pitthorn im Evangelischen Arbeiterverein. 3. Vereinsangelegenheiten. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

**Verband d. Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands, Filiale Merseburg.**

Sonntag den 2. November abends 8 Uhr im Saale der Funkenburg

**Abendunterhaltung und Tanz**

unter geistl. Mitwirkung des beliebten Gesangs-Summerschen Chors. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Das Komitee.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**

Zahlflecke Halle.

Sonnabend den 1. November 1902 im „Weissen Hof“, Geißstr. 6.

**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal. 2. Abrechnung vom Vergangenen. 3. Die Einführung der Arbeitszeit bei den vereinigten Tischlermeister. 4. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden erjucht, zahlreich zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

**Verband d. Steinsetzer u. Berufsgen.**

Sonntag den 2. November nachmittags 3 1/2 Uhr im Weissen Hof

**Mitgliederversammlung**

Der Vorstand.

**Arbeiter-Bildungs-Verein, Halle a. S.**

Montag den 3. Nov. abds. 8 1/2 Uhr im Konzerthaus, Karlstr.

**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Schröder über das Thema: „Die Wirkungen der angestrebten Devisen“. 2. Abrechnung vom 3. Quartal. 3. Vereinsangelegenheiten. 4. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

N.B. Vor beginnender Mitglieder-Versammlung Vorstandssitzung.

Anfang Punkt 8 Uhr. Achtung!

**Klempner und Installateure.**

Sonnabend den 1. November 1902 abends 8 Uhr in den Wallfäsen

**Stiftungs-Fest,**

bestehend in: Konzert, Vorträgen u. Ball mit freier Nacht.

Hierzu ladet Kollegen, Freunde und Gönner des Verbands ergebenst ein Das Komitee.

**Gasthof „Glück auf“, Streckau.**

Sonntag den 2. und Montag den 3. November

beide Tage Ball Alb. Zausch.

10000 freundlichst einladet

**Restaurant u. Café z. Konsumhalle**

Bertramstraße 18.

**Sonnabend Pökelknochen mit Sauerkraut.**

Zu dem am Sonnabend den 1. November abends 8 Uhr im Burgtheater, Köhlerstraße, stattfindenden

**12. Stiftungsfest**

bestehend in Konzert und Ball Der Vorstand.

ladet ergebenst ein

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. u. S. S.) Halle a. S.

**Weissenfels**

**Das Beste zu billigen Preisen**

in modernen

Herren-Winter-Paletots

Loden- und Jagd-Joppen

Belerinen-Mäntel

Gehrod-, Rod- u. Jackett-Anzüge

Knaben-Anzüge, Mäntel, Paletots

finden Sie bei

**Max Friedländer**

Große Burgstraße

Ecke Nikolaistraße

**Weissenfels**

**Sonnabend und Sonntag**

erhält

**jeder Käufer**

bei einem Einkauf von 25 Pf. an

**eine Flasche Himbeersaft gratis.**

**Zum Knusperhäus'chen**

Größtes Spezial-Konfitüren-Geschäft am Platze

**24 Grosse Ulrichstrasse 24**

neben Brummer & Benjamin.

Es kommen 2000 Flaschen zur Verteilung.

Es kommen 2000 Flaschen zur Verteilung.

**Lehrlinge**

für Schlosserei und Fleischschneide stellen ein Block & Buschmann, Halle a. S.

**Grünte Einlegerin**

sucht Emil Bald & Co., Al. Braun hausstraße 10.

**„Leipziger Hof“, Merseburger Chaussee 11.**

Sonnabend den 1. November

**großes Schlachte-Fest.**

Früh 8 Uhr Welchfleisch, abends div. Würstl u. Suppe. Für gemütl. Unterhaltung ist gesorgt.

Es ladet hierzu freundlichst ein Fr. Thiemcke.

# Martin Giesenow

58 Gr. Ulrichstrasse 58.

## Extra billige Preise

so lange der Vorrat reicht.

1 Dosten <b>Kindertrikots</b> extra schwer, in braun, grau u. rosa, von 30 Pf. an.	Extrapreis	20 Pf.
1 Dosten <b>Normal-Hemden</b> extra schwer, und wollhaltig von 1.25 an.	Extrapreis	98, 65 „
1 Dosten <b>Herren-Unterbeinkleider</b> extra stark	Extrapreis	98, 65 „
1 Dosten <b>Barchent-Hemden</b> extra großes und starkes Männerhemd 98, 1.25.	Extrapreis	v. 45 „ an.
1 Dosten <b>Gestr. Herren-Westen</b> extra schwer	Extrapreis	145 „
1 Dosten <b>Barchent-Kinderhosen</b>	Extrapreis	20 „
1 Dosten <b>Barchent-Frauenhosen</b>	Extrapreis	98, 78 „
1 Dosten <b>weisse Damenhemden</b>	Extrapreis	v. 58 „ an.
1 Dosten <b>Anstands-Röcke</b>	Extrapreis	145, 78 „
1 Dosten <b>Kinderschürzen</b>	Extrapreis	32 „
1 Dosten <b>Damen-Wirtschaftsschürzen</b> mit Tasch u. Träger.	Extrapreis	78, 53 „
1 Dosten <b>Tändelschürzen</b>	Extrapreis	28, 18 „
1 Dosten <b>Kinderstrümpfe</b> Wolle plattiert, vorzügliche Qualität, von 30 Pf. an.	Extrapreis	18 „
1 Dosten <b>Frauenstrümpfe</b> (Wolle plattiert)	Extrapreis	58, 38 „
1 Dosten <b>Herren-Manschetten</b> 2 Knopf, garantiert 4fach.	Extrapreis Paar	3 100 „
1 Dosten <b>Herren-Kragen</b> leinen, garantiert 4fach	Extrapreis Stk.	3 100 „
1 Dosten <b>Herrensocken</b> extra schwer und stark 28, 35, 50 Pf.	Extrapreis	13 „
1 Dosten <b>Kaffeedecken</b> enorm billig	Extrapreis	135, 78 „

Mädchen- und Damen-Kapotten.

Zuaven- u. Kinder-Jäckchen.

Wollene Kopf- und Tailen-Tücher.

Kinder-Kleidchen, Damen-Blusen,  
Bettvorleger, Tischdecken, Teppiche, | staunend  
sämtliche Kurzwaren, Besatz- und | billig.  
Schneiderei-Artikel

# Martin Giesenow

58 Gr. Ulrichstrasse 58.

Trotz der

staunend billigen Preise

erhält jeder Käufer bei Einkauf von 1 Mark eine

elegante Wand-Tasche.

## Extra-Geschenk

erhält jeder Käufer beim

Einkauf von 5 Mark an

trotz der billigen Preise.

Kaufhaus

# H. Elkan

87 Leipzigerstr. 87.



Winter-Joppen von 5 M. an.  
Jackett-Anzüge von 12 „ „  
Rock-Anzüge von 18 „ „  
Knaben-Winter-Joppen von 3 „ „  
Knaben-Winter-Mäntel von 3 „ „  
Knaben-Winter-Anzüge von 3 „ „  
Arbeits-Hosen und -Jackets  
in blau Pilot, Kassinet und englisch Leder.  
Monteur- und Schlosser-Jacken.  
**Grosses Stoff-Lager**  
zu Restellungen nach Mass.  
Herren- und Knaben-Hüte und Mützen.



Zübre hauptsächlich genagelte Schuh-Waren,  
da die sogenannten mechanischen Fabrikshuhe oft nur  
gepappet sind.

Daß meine Schuhwaren sich durch Dauerhaftigkeit und  
gutes Tragen auszeichnen, beweist der große Umsatz.

Filzschuhe von 1 M. an.  
Filzpantoffel von 60 Pf. „

**Kalbleder-Schuhwaren**

für Herren, Damen und Kinder.

**Rossleder-Schuhwaren**

für Herren, Damen und Kinder.

**Bindleder-Schuhwaren**

für Herren, Damen und Kinder.

**Hauschuhe**

für Herren, Damen u. Kinder.

Anerkannt gute Fabrikate zu vortrefflich billigen Preisen.  
Von 5 Mk. an Extra-Präsente.

# H. Elkan

Kaufhaus 1. Ranges

Leipzigerstr. 87.



